

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 36

Anhang: Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Pflegerinnen-Schule mit Frauenhospital in Zürich

hat in ihrem zwölften Jahresbericht nicht nur in Worten berichtet, sondern uns die Anstalt auch im Bilde vorgeführt. Diese Bereicherung trägt wesentlich dazu bei, daß uns die Institution mit vielen ihrer Einrichtungen bekannter wird. Die friedlich mutet uns das Krankenzimmer mit vier Betten an; im Gegenfalle zu größeren Spitalern ist dies die größte Bettzahl in einem Räume. Auch die weniger bemittelte Patientin fühlt sich also hier nicht beengt durch eine große Zahl von Leidensgenossen. Hell, geräumig, luftig sind alle diese Krankenzimmer der „Allgemeinen Abteilung“. Das zweite Bild führt uns in ein komfortables Privatzimmer mit einem Bett. Die ganze Einrichtung entspricht den Anforderungen an die moderne Hygiene und enthält bei aller Wohnlichkeit keine Staubfänger und nichts Ueberflüssiges. Operationsaal und Geburtzimmer, die uns auf zwei folgenden Bildern entgegen treten, sind ebenfalls mit reichlichem Licht versehen; Marmorwände und alle notwendigen Apparate und Instrumente lassen die Ausstattung als zweckdienlich erscheinen. In die freundliche Kinderkammer mit zahlreichen Betten, einer Badewanne, dem ingenieusen Möbel, zur Hälfte schreibisch, zur Hälfte kindertisch, der unerlässlichen Waage, führt uns das fünfte Bild. Inmitten des Zimmers sitzt eine der Schwestern in ihrer kleidsamen Tracht, einen Säugling auf dem

Schoße. Und nun stellt sich in den folgenden Bildern das neue Schwesternhaus vor: Das Bureau der Stellungsvermittlung im Erdgeschoß, mit allen praktischen Hilfsmitteln eines richtigen kaufmännischen Betriebes ausgestattet, der geräumige Speisesaal, das Lehrzimmer. In einem beigegeten Platte findet der aufmerksame Besucher ein getreues Bild sämtlicher Stockwerke von Frauenhospital und Schwesternhaus und ihrer Einteilung. Auf der Rückseite des Umschlages sodann tritt uns das stattliche Etablissement in seinem ganzen Umfange nochmals vor Augen und wir freuen uns mit den tapferen, energiegelassen Frauen, die dieses Werk nun zu einem so schönen Ende führten.

Und blättern wir weiter in dem gedruckten Jahresberichte, so erzählen auch hier Zahlen und Worte von einem fröhlichen Gedeihen der Anstalt. In der Schule zählte man im Jahre 1905 13 Krankenpflege-Schülerinnen, 12 Wundpflege-Schülerinnen, 6 Kinderpflege-Schülerinnen, 5 Hauspflege-Schülerinnen, 11 Kurs-Schülerinnen, 8 Teilnehmerinnen des Kinderfürsorgeturfes.

Beim Jahresabschluß verteilen sich die gesamten Schülerinnen auf folgende Arbeitsfelder: Kantonshospital Zürich, medizinische Klinik: 13 Lernschwestern und 3 Hilfschwestern unter 2 Oberchwestern; Kantonshospital Winterthur, Absonderungshaus: 6 Lernschwestern unter 1 Oberchwester; Kinderstation der Freiwilligen und Einwohnerramenpflege der Stadt Zürich: 2 Lernschwestern und 1 Hilfschwester unter 1 Oberchwester; Kinderhospital Zürich: 2 Lernschwestern; Lungenklinik

Braunwald, St. Moritz: 1 Lernschwester; Bezirkshospital Affoltern a. M.: 2 Lernschwestern unter 1 Oberchwester; Frauenhospital der Pflegerinnen-Schule: 32 Lernschwestern unter 6 Oberchwestern.

Das Spital weist eine Frequenzvermehrung auf. Die größte Zunahme betrifft die geburtschirurgische Abteilung: Geburten 401, Geburten mit größeren Operationen 50, Operationen 300, kleinere ambulante operative Eingriffe 25, Gynäkologische Fälle 261, Medizinische Fälle 107, Chirurgische Fälle 53, Pfleglinge der Kinderkammer 54, Säuglinge der Wochenstation 386.

Aus der Kinderkammer berichtet Frau Dr. Heim nur Erfreuliches: „Die Kleinen gedeihen prächtig bei Luft- und Sonnenbädern auf dem grünen Rasen. Von gefährlichen Erkrankungen blieb man das ganze Jahr verschont.“ Die Stellenvermittlung nahm ebenfalls zu an Vermittlungen, wie an Personalbestand. Im Vorjahre kamen 1297 Vermittlungen zustande, gegenüber 1513 im Jahre 1905. Die Zahl des eingeschriebenen Pflegepersonals betrug 1907 425 und im Berichtsjahre 472.

Kaiser Borax

Zum tägl. Gebrauch f. Wasch-
wasser, ein unentbehrliches
Toilettmittel, verschönt d.
Teint, macht zarte weisse
Hände. Nur echt in rot. Cart.
z. 15, 30 u. 75 cts. Kaiser-Borax.
Seite 75 cts. Tola-Seife 40 cts.
Spezialitäten der Firma
Heinrich Mack in Ulm a. D.

1239

Modes.

Junge, intelligente Tochter könnte aufkommende Wintersaison den **Modeberuf** gründlich erlernen. Wenn gewünscht gegen ganz kleine Entschädigung. Zimmer und Pension daselbst. Offerten unter Chiffre **LH 1414** befördert die Expedition dieses Blattes.

1411] Bei einer **Damenschneiderin** in **Montreux** (Wintersaison) können **Lehr- und Ausbildungstöchter** unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache erlernen wollen. Auch werden **Pensions-töchter** angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an **E. Delavay, rue du Pont 17, Montreux**.

Zur Besorgung von zwei Töchtern im Alter von drei und sechs Jahren wird eine anständige, brave **Tochter gesucht**. Das Mädchen hat daneben sechs Zimmer zu besorgen. Das Aufreiben der Fussböden mit Stahlspänen ist Sache einer andern Angestellten. Es ist keine Wäsche zu machen. Nähen erwünscht. Vorgezogen wird eine Person gesetzten Alters und von voller Vertrauenswürdigkeit, da der Posten selbständig versehen werden muss. Salär je nach Leistungen. Erkundigungen über die Behandlung können bei einer früheren Inhaberin der Stelle eingezogen werden. Offerten unter Chiffre **G B 1439** mit Zeugnissen oder Referenzen versehen, befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine intelligente junge **Tochter**, flink und sauber, die einen guten Begriff hat von den Hausarbeiten, findet angenehme Stelle zur Weiterbildung in einer Familie ohne Kinder. Gelegenheit, in Führung einer diätetischen Küche perfekt zu werden. Gesunde Lage im Freien. Alle häuslichen Bequemlichkeiten. Guter Lohn und ebensolche Behandlung selbstverständlich. Offerten unter Chiffre **A G 1443** befördert die Expedition.

Rovio (Luganersee)

776] 502 m ü. M. Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agata gegen Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Milde, staubfreie Luft. Neubau mit modernem Komfort. Zentralheizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. Bescheidene Pensionspreise. Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in **Rovio (Luganersee)**.

Locarno Langensee

967] Weltbekannter, klimatischer Kurort; gegen Norden geschützt. Als von Deutschschweizern das ganze Jahr besucht empfiehlt sich: Pension **Villa Germania**. Besitzerinnen K. & L. Geiseler. Alle Schlafzimmer haben Balkone, keine liegen nach Norden. Zentralheizung, elektr. Licht, Wasserversorgung, Badezimmer, terrassenförm. Garten, Vorzügliche Küche.

Illustr. Prospekte gratis u. franko.

Erhältlich in allen Apotheken, Parfümeriegeschäften und Droguerien.

Verzichtet alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen etc.

C.B.W. Verleiht einen schönen, weissen & zarten Teint!

MILCH-SEIFE

Heute das beste Mittel zur Erreichung einer sammetweichen, zarten Haut mit jugendfrischem Aussehen.

30 Stück C.BUCHMANN & CO. WINTERTHUR 30 Stück

Alleinige Fabrikanten.

Haushaltungsschule St. Gallen

Beginn des Winterkurses den 2. November 1909.

Dauer 6 Monate.

Kursgeld Fr 160.—.

Gründlicher Unterricht in allen hauswirtschaftlichen Fächern, in Handarbeiten und Gartenbau. Mädchen, welche sich nach abgelaufener Kurszeit dem Dienstbotenberufe zuwenden wollen, werden gegen ermäßigtes Kurs-geld aufgenommen. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an 1444] (Z G 2146)

Die Vorsteherin.

Pension für junge Mädchen.

Mme. & Mlle Junod, Ste. Croix (Vaud).

1420] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis Fr. 75.— per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte u. Referenzen.

Töchter-Institut Villa Panchita ~ Lugano

Direktion: Hürlimann-Ganz.

[1435]

Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

Hotel Landquart u. Bahnhofbuffet in Landquart

1234] empfiehlt sich als **Uebergangsstation** nach **Davos** und dem **Engadin**. Komfortable, luftige Zimmer mit Balkon, Billard, Salon. Elektr. Licht. Post und Telegraph. — Schöner Garten. Vorzügliche Küche.

Locarno. Pension Villa Eden u. Schweizerheim

in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge. Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. (Z 2954 g) [1425 Prospekte durch

L. & F. Kunz.

LUGANO (Tessin)

Internationales Töchterinstitut Bertschy.

1387] Gründlichen Unterricht und Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache. Handarbeit, Musik, Malen. Sorgfältige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Auslande. (3431 S)

C. S. Bariffi-Bertschy.

Günstige Gelegenheit f. Töchter!

1446] Gesucht auf diesen Herbst an einen frequentierten Fremdenplatz am Vierwaldstättersee, an gesunder Lage in einen Laden mit allen Fremdenartikeln, Mercerie, Quincaille etc., eine brave, solide **Tochter**. Solche mit guten Vorkenntnissen bevorzugt. Jahresstelle, familiäre Behandlung und gute Vergütung in der Familie. Offerten mit bisheriger Tätigkeit, Ansprüchen und Alter gefl. unter Chiffre **V 4581** befördern **Haasenstein & Vogler, Luzern**.

Gesucht: Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte **Tochter** aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½-jährigen Kindern haben, in guten Privatfamilien gedient haben, gesund, stark, kinderliebend und heilerer Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre **W Z 1407** an die Expedition dieses Blattes.

Eine gut erzogene **Tochter** gesetzten Alters, die im Hauswesen ganz selbständig und erfahren ist, auch über gute Umgangsformen verfügt, **findet Stelle** zu einem einzelnen Herrn. Für die größeren Arbeiten ist eine Stundenfrau zur Hand. Offerten unter Chiffre **W Z 1434** mit Zeugnissen, Referenzen und ev. Photographie versehen, befördert die Expedition.

Italienisch.

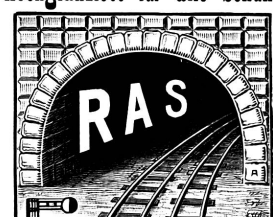
1438] **Töchter**, welche die italien. Sprache lernen oder sich in derselben vervollkommen und zgl. eine **Luftveränderung** machen wollen, finden **Aufnahme** in beschr. Anzahl bei gebild. Dame, welche ein Landhaus nahe **Lugano** bewohnt (elektr. Bahn). Ia Hausunterricht. Familienleben. Pflege. Bescheidene Preise. Referenzen. Anfragen auf franzö. oder italien. an C 4423 O, Haasenstein & Vogler, Lugano.

Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Grapholog. Bureau Olten.

Hochglanzfett für alle Schuhe



bricht sich dank seiner guten Eigenschaften überall Bahn. [1391]

Dem Verwaltungsberichte ist zu entnehmen, daß im Jahre 1908 1300 Personen verpflegt wurden und zwar: 617 Patientinnen der allgemeinen Abteilung, 243 Patientinnen der Privatabteilung, 54 Pflegerinnen der Kinderstube, 386 Säuglinge mit 28,562 Verpflegungstagen.

Das ärztliche Personal besteht aus einer leitenden Ärztin, Fräulein Dr. Heer, zwei Abteilungsärztinnen, Frau Dr. Heim und Frau Dr. Thomann und zwei Assistenzärztinnen, Fräulein Dr. Baltischnider, 1. Assistenzärztin, und Frau Dr. Schulz, 2. Assistenzärztin. Als Oberin waltet nach wie vor Fräulein Ida Schneider. Die Betriebsrechnung schließt bei einem Einnahmen von Fr. 108,404.75 und einem Ausgeben von Fr. 112,370.54 mit einem Betriebsdefizit von Fr. 3965.70, wozu noch Fr. 13,871.75 Zinsen für die Passiven kommen. Die Vermögensrechnung weist dagegen eine Vermehrung des Vermögens auf, das am Ende des Jahres 1908 Fr. 543,641.32 beträgt und hauptsächlich in den Liegenschaften enthalten ist.

So ist nun, wie der Bericht sagt, „mit der Ergänzung der Anstalt durch den Bau des Schwesternhauses, nach ihrer äußeren Begrenzung wenigstens, die Aufgabe erfüllt, die uns auf dem Frauenkongress in Genf, September 1896, gestellt wurde, und zu welcher sich die Krankenpflegekommission in ihrem ersten Appell an die Schweizerfrauen zu Neujahr 1897, sowie bei der Gründung unserer Stiftung im Februar 1899 mit feierlichem Gelöbnis verpflichtet.“

Wir zweifeln nicht daran, daß auch die Schweizer-

frauen sich ihrer Pflicht bewußt bleiben, das zu so schöner Blüte gelangte Frauenwerk fortwährend in werktätiger Liebe zu unterstützen und zu tragen; denn Krankenhäuser, die auch den unbemittelten Kranken dienen wollen, können sich nie selbst erhalten.

Sie war zu dumm.

Aus einem eigenartigen Grunde ist ein in Ober-schlesien lebender Jurist von seiner Frau geschieden worden. Diese war als junges Mädchen eine üppige und kraftstrotzende Erscheinung gewesen, und auch als junge Frau zeigte sie noch eine gesunde Fülle. Die Mode des Sommers 1909 gebot aber eine über-natürliche Schlankheit, und die Frau Umrichter, die hinter den anderen Modedamen des Städtchens nicht nachstehen wollte, begann eine außerordentlich an-greifende Kur, die nach Verlauf von drei Monaten den Erfolg zeigte, daß die Gans 25 Pfund an Gewicht abgenommen hatte. Die junge Frau ritt des Morgens drei Stunden, alsdann spielte sie zwei Stunden Tennis; sie machte Spaziergänge, die mindestens eine Stunde dauerten, und aß so wenig, als nur möglich war. Ihre blühende Gesichtsfarbe schwand und machte einer krankhaft bleichen Farbe Platz. Die schönen Run-dungen verloren sich, und die Frau, die bei einer Größe von 1,70 Meter schließlich nur noch 106 Pfund wog, sah krank und verfallen aus. Eines aber hatte sie erreicht: ihre Freundinnen beneideten sie um ihre

Schlankheit, und die Schneiderin mußte fortan für eine ganz schlanke Gestalt arbeiten. Der Amtsrichter jedoch, ein Freund der Gesundheit und alles Natür-lichen, verbot seiner Gattin, indes vergebens, diese Kur fortzusetzen. Er erklärte vor Gericht, daß er von seiner Frau betrogen worden sei, da er sie als gesunde und blühende Person geheiratet habe. Es sei etwas anderes, wenn die Frau durch eine Krankheit von Kräften gekommen. Dann wäre es seine erste Pflicht gewesen, sie zu pflegen und zu hegen. Da sie aber nur um den Lappen einer törichtigen Mode zu folgen, auf alles verzichtet habe, was eine Frau in den Augen des Mannes schön und begehrenswert mache, so sei er nicht gewillt, mit einer Frau, die einer solchen Torheit fähig ist, länger verheiratet zu sein. Die Richter sprachen die Scheidung aus und erklärten die Frau im Sinne des Gesetzes für den schuldigen Teil.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

Eine Sorge weniger

haben diejenigen Hausfrauen, die sich ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben von der rühmlich bekannten Firma Ch. Singer, Basel, kommen lassen.

Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, sondern sie bieten eine viel reichhaltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkollis von 4 Pfund netto, gemischt in 8 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz.

Zahlreiche Anerkennungen



In grossen Dosen verschiedener Grössen überall zu haben [1342]

St. Galler Stickerei.

1421] Ich liefere zu Engros-Preisen an Private und Weissnäherinnen **Naturel- und Madeira-Stickerei** auf Madapolam für Damenwäsche. Festons auf Einfach- und Doppelstoff. Roben und Kinderröbli, komplet und nur Volants. Blousen auf Batist, Leinen u. Wollmousseline. Gestickte Blousenstoffe. Solide, tadellose Ausführung. Reichhaltiges Lager. Nach auswärts Mustersendung. Versand der Ware per Nachnahme.

E. Brändly, St. Gallen
Tigerbergstr. 16.

Charakter- und Schicksalsenthüllungen

1437] mittels Astrologie und Graphologie nach eingesandten Handschriften oder Geburtsdatum mit Angabe des Geschlechts, gibt (Lept 13,585)

F. Dinsch, Plauen i. V.
Forststrasse 701.

Schloss Chapelle

Moudon (Suisse).

Töchter-Institut und Haushaltungsschule.

Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Prosp. u. Referenzen. **Mme. Pache-Cornaz.**

Weggis Pension Baumen.

Inmitten von Wiesen und Gartenanlagen; auch Park am See. Herrl., ruhiger Aufenthalt. Komf. Einricht. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6. Prospekte durch Schwestern Dahinden

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister

1328] **Küsnacht-Zürich.**

Ältestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.

Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge

Bescheidene Preise. **Gratis-Schachtelpackung.**

Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Hochzeits- & Festgeschenke

Garantierte

Uhren, Gold- und Silberwaren

die Sie in unserm neuesten **Gratis-Katalog** (ca. 1250 photographische Abbildungen) in reicher Auswahl finden.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.



Garantie für Jedes Paar.
Verlangen Sie bitte **Gratis-Preisliste**

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe , solid u. elegant, Nr. 39-48	Fr. 8.50
Mannwerktagschuhe mit Haken, beschlagen Nr. 39-48	Fr. 9. —
Mannwerktagschuhe mit Laschen, beschl., Ia., Nr. 39-48	Fr. 7.80
Frauen Sonntagsschuhe , elegant, Nr. 36-42	Fr. 7. —
Frauenwerktagschuhe , beschl., Nr. 36-43	Fr. 6.30
Töchtertschuhe , solid beschlagen, Nr. 36-39	Fr. 4.20
	Nr. 30-35 Fr. 5.20
Töchtersonntagsschuhe , Nr. 36-39	Fr. 5. —
	Nr. 30-35 Fr. 6. —
Knabenschuhe , solid beschlagen, Nr. 28-29	Fr. 4.50
	Nr. 30-35 Fr. 5.50
	Nr. 36-39 Fr. 6.80

Rud. Hirt, Lenzburg.

Für Verdienstsuchende.

1368] 10 Fr. und mehr pro Tag verdienen allerorts stets Herren und Damen jeden Alters und Berufes durch Übernahme und Ausführung von leichten häusl., gewerblich und schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agent., Filialen etc. Stets Zugang neuer Angebote. — Viele Anerkennungen. — Näheres: **Libr. Populaire, Carouge-Genl., Rue Anclenne 25.**

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.



Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitt. 5 No. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Das Wohlergehen Ihrer Kinder

979] hängt von der Nahrung ab!

Mellin's Nahrung

ist das beste, leichtverdaulichste Nährmittel für Säuglinge und Kinder.

Garniturknöpfe

Schweizerhaus
Rosenbergstr. 63. St. Gallen.

St.-Jakobs-Balsam

Hausmittel I. Ranges.
von Apotheker C. Trautmann, Basel

Dose Fr. 1.25. Eingetragene Schutzmarke. Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgetragene Stellen, off. Beine, Krampfadern, Haemorrhoiden, Ausschläge, Brandschaden, Hautentzündungen, Flechten etc. [1423]

Der **St.-Jakobsbalsam**, sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der **St.-Jakobsapotheke, Basel.**

Die Gefahren des Telephons.

Neueste interessante Mitteilungen über das Vorkommen von Tuberkulosebazillen in den Mikrofonen der Telephonapparate werden in der Zeitschrift für Schmalstromtechnik gemacht. Danach hat Dr. Francis J. Allan, der Medizinalbeamte von Westminster, eingehende Versuche an einem öffentlichen Telephon in der Londoner Zentralbörse angestellt, die in der ärztlichen Welt Englands großes und berechtigtes Aufsehen erregt haben. Die Mundöffnung des Apparates wurde mit einem Tuch abgewischt und der Inhalt des Tuches dann zu Versuchen an zwei Meerschweinchen benutzt. Das erste Meerschweinchen starb 23 Tage, nachdem ihm von dem Inhalt des Wischtuchs etwas eingeimpft worden war, und die Sezierung ließ ausgesprochene Symptome der Lungentuberkulose erkennen. Das zweite Meerschweinchen starb 27 Tage nach der Injektion und zeigte ähnliche Zeichen der Ansteckung. Diese Experimente beweisen, daß Tuberkulosebazillen von öffentlichen Telephonapparaten, wie sie jetzt allgemein im Gebrauch sind, leicht übertragen werden können. Sie liegen ebenso die Notwendigkeit dar, alle Telefone, seien sie im öffentlichen oder privaten Gebrauch, in bestimmten Zwischenräumen zu desinfizieren. In der Londoner Warenbörse werden bereits nach einem Uebereinkommen mit der englischen Postverwaltung 50 Telefone täglich mit einer desinfizierenden Flüssigkeit abgewaschen.

Briefkasten der Redaktion.

Frl. J. S. in P. Lassen Sie sich die Beforgung Ihres Zimmers nicht abnehmen, es sei denn, daß Sie sich in dieser Zeit, nach dem Frühstück eine halbe Stunde Bewegung im Freien machen. Nur direkt vom Bett an den Arbeitstisch, das geht nicht an. Und wie kann Ihr Zimmer mit der nächtlich abgegebenen verbrauchten Atemluft angefüllt, gründlich gelüftet werden für den Tag, wenn Sie dabei arbeitend am Tisch sitzen? Es gibt ja Fälle und Verhältnisse, wo man die äußerste Kraft aufbieten muß, um zum Ziel zu gelangen; aber diese höchste Anstrengung darf nur eine bestimmte, der Konstitution angepasste Zeitdauer geschehen, wenn nicht die Gesundheit auf die Dauer schwer geschädigt werden soll. Sich in solchem Fall rechtzeitig selber zu beschränken ist eine Kunst, die viele Frauen nicht verstehen, von welcher aber oft alles abhängt.

Bekümmerte Mutter in N. Auf dem Gebiete des Guten, Mahren und Schönen kann eine Mutter ihrem Sohn allezeit Autorität sein, aber in den Dingen des praktischen, täglichen Lebens und der Weltanschauung will der heranwachsende Junge nun einmal die überlegene Hand des weisungsgleichen, männlichen Erziehers spüren. Es ist unklug darüber zu strauern oder sich auf die Seite geschoben zu fühlen. Diese sichtbare, dauernde Befürmnis, die der Jüngling nicht versteht, ist imstande ihn der Mutter wirklich zu entfremden. Legen Sie also die dunkle Brille ruhig zur Seite, damit Sie die fröhlichen Farben wieder schauen können.

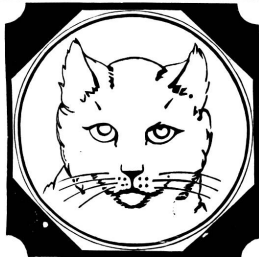
B. A. in B. Wenn man einen jeden Menschen gerade an diejenige Stelle hinführen könnte, wo seine speziellen Fähigkeiten Gelegenheit fänden sich zu betätigen, dann wäre das goldene Zeitalter angebrochen für einen jeden. So aber muß sich manche und mancher in Verhältnissen und an einer Stelle abquälen, die ihm kein Genügen in der Arbeit und darum auch keinerlei Befriedigung bietet. Zielbewußte und energische Naturen sind nun so lange fuchend in Bewegung, bis sie das verhältnismäßig Beste für sich ausgefunden haben. Es ergibt dies aber eine Zeit des Mißvergnügens, der Unruhe und für die Angehörigen oft der schweren Sorge, bis der Rieselstein durch das feste Rollen so weit abgeschliffen ist, daß er auf der ihm passenden Fläche ruhig liegen bleiben kann. Diese Sorge wird

¹⁴⁴⁵ **Die Atmungswege** sind in unfrem Klima ganz besonders Gefährdungen ausgesetzt, und sie bedürfen wohl am meisten der ärztlichen Hilfe. Es scheint daher sehr notwendig, gegen diese Krankheiten wirksame Mittel zu finden, und sowohl die Aerzte, als das leidende Publikum werden es mit großer Freude begrüßen, daß es gelungen ist, im „Sirolin Roche“ ein Kreosotpräparat herzustellen, das sich bei allen Erkrankungen der Luftwege auf das vorzüglichste bewährt und sowohl entzündete als leichtere Katarrhe in verhältnismäßig kurzer Zeit beseitigt hat. „Sirolin Roche“ vermindert den Auswurf, hebt den Appetit und beseitigt den Kräfteverfall, dabei ist das Mittel angenehm im Geschmack und ohne jede Giftigkeit.

Erhältlich in allen besseren Geschäften. (H 1886 G) 1445



Haus- und Küchengeräte
emailiert, verzinkt, poliert
Spezialität: **feuerfeste Geschirre**
Emailierte Schilder jeder Art
Molkereigeschirre, verzinkt
alles in vorzüglichster Ausführung
liefert zu billigsten Preisen
Metallwarenfabrik Zug, A.-G.
Stanz- und Emailierwerke
1213) Verzinneerei. (R 18 R)
Zu beziehen in allen Geschäften
für Haushaltsartikel.
Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.



912) Die (H 5472 Z)
extra reine Seife „die Katze“

ist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife „die Katze“ verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 % auf dem Gewicht der verwendeten Seife. Man hüte sich vor Nachahmungen, deren Marken Ähnlichkeit mit dem Katzenkopf haben. — Dépôt bei
Jean Osterwalder, im Bleichele, St. Gallen.

Einzig
in ihrer Art ist
MAGGI'S WÜRZE
mit dem Kreuzstern

Ein kleiner Zusatz davon, nach dem Anrichten beigelegt, verleiht schwachen Suppen, Bouillons, dünnflüssigen Saucen etc. augenblicklich überraschenden Wohlgeschmack.
Zu haben in Fläschchen
von 50 Rp. an. (1219)

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gern gratis und franko zugesandt.

RUDOLF MOSSE
größte Annoncen-Expedition
des Kontinents
(gegründet 1867). 1199

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
— St. Gallen — Glarus — Luzern
— Schaffhausen — Solothurn.
Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ.
Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen
und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte
und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Fischer's Hochglanz-Crème
„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. 1190
Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer**, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1860.

Bergmann's
Lilienmilch-
Seife
v. BERGMANN & CO
ZÜRICH

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen
u. achte auf die Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

Badanstalt Aquasana St. Gallen
Zwinglistr. 6
Wasser- und Licht-Heilanstalt.

Behandlung von Nervenleiden, Herzleiden, Magen- u. Darmkrankheiten, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Fettsucht, Gicht, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Hautleiden.

Hydrotherapie: Duschen, Halbbäder, fließende Fuss- und Sitzbäder. — **Lichtbehandlung:** Glüh- und Bogenlichtbäder. Bogenlichtbestrahlung. — **Elektrische Bäder**, elektrische Lohntanninbäder. — **Kohlensäurebäder.** — **Massage**, Vibrationsmassage. — **Fango-Applikation.** — Sol- und andere medizin. Bäder. — **Türkische Bäder.** — **Wannenbäder.**

Leitender Arzt: **Dr. Steinlin**, Spezialarzt f. Nervenkrankheiten. Sprechstunden in der Anstalt.

Die Prozeduren und Bäder werden durch geübtes Badepersonal genau nach Vorschrift sämtlicher Herren Aerzte von St. Gallen (Za G 26) und Umgebung abgegeben. 1068

„Lucerna“
1441) vorzügliche (Ue 2807 i)
Chocoladen

doppelt schwer, wenn ein Mädchen sie uns bereitet, denn nur selten will beim weichen Muttergemüt sich die Kraft finden zu sagen: So steh' denn auf eigene Füße und mache aus deinem Leben, was dich am besten dünkt. Wie leicht scheitert doch ein Lebensschifflein, das nur vom Ueberstand und von der Leidenschaftlichkeit gesteuert wird. Schrammen und Beulen, die der Bursche in solchem Kampf davonträgt, kann das Leben nachher wieder ausschämen, so daß die Form im großen und ganzen doch erhalten und das Gefäß nutzbar bleibt. Beim Mädchen aber gehen Splitter los und es gibt Scherben, die man vielleicht fitteln kann mit kunstverständiger Hand, aber der wahre Wert ist dahin und beim jedesmaligen Betrachten muß man sich bedauernd sagen: Wie schade, daß dem wertvollen Gefäß das geschehen mußte. Aber eben — des Menschen Wille ist sein Himmelreich, dem man im Zeitalter der Luftveroberung einen jeden, auch das Mädchen, zuseuern lassen muß, auch wenn er sein Himmelreich im Schmutz der Straße erblickt.

M. G. T. Die gefragten Kurse beginnen mit Anfang Oktober. Ihre Anmeldung muß also beförderlichst geschehen.

Herr C. F. Die Einsenderin der betreffenden Frage will nicht genannt sein, doch sind wir ermächtigt, schriftliche Mitteilungen für sie zur Uebermittlung entgegenzunehmen. Wenn Sie die Sache ruhig überdenken, so muß Ihnen die Haltung der betreffenden Dame in der gedruckten Frage erklärlich sein.

Ehrf. Leser in A. Sie finden die Frage in Nr. 19 dieses Jahres behandelt. Auf Wunsch senden wir Ihnen die betreffende Blattnummer zu.

Berner Halblein beste Adresse: **Walter Gyax**, Bärenbach.

Eifrige Leserin in S. Es liegt in Ihrem Interesse, uns Ihre genaue Adresse mitzuteilen.

An die freundliche Blumenpenderin auf der Alpe. Sie hätten dabei sein müssen, als Ihre köstliche Sendung hier aus der so überraschend einfachen und doch so zweckentsprechenden Hülle genommen wurde. Welche Pracht und welche Feinheit! Sie sind eine Künstlerin im Blumenbinden, im Blumenverpacken und nicht zuletzt im Blumenschicken. Wer schon einmal von dem feuchtem Naturzauber überwältigt auf einer blühenden Alp gestanden, dem mußten die Augen naß werden beim Anblick der so sinnig geordneten Blümchen, die den vollen Zauber der Bergwelt ausströmten. Lassen Sie sich recht herzlich danken für Ihre so liebenswürdig erneute Spende.

Aphorismen von Otto Weisk. *)

Was jeder von uns gern sammeln möchte: Medaillen ohne Rehrseite.

Wer viel vom Leben lernt, verlernt manches!

Zur Lehre der Sinneswahrnehmungen: Kenner der Gebärdensprache hören auch mit den Augen.

Meck dir's: „In deinem Interesse zu handeln, ist nicht immer in deinem Interesse!“

Manches Mädchen hat solch blendend Vorzüge — daß ich jedem Mann abraten möchte, sie zu heiraten.

*) Aus „So seid Ihr!“ Zweite Folge. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart und Leipzig.

Manch Aufgeregten kann man nur durch Ohrfeigen beruhigen.

Wissweilen kommt, nachdem das Schlimmste überstanden ist — noch Schlimmeres.

**Alkoholfreie¹⁰⁴²
Weine Meilen
bei Festanlässen**

Es bürgert sich immer mehr ein, auch bei festlichen Anlässen alkoholfreie Weine v. Meilen zu trinken. Sie munden ausgezeichnet und fördern in schönster Weise eine festlich gehobene Stimmung, die nie ins Uebermass verfallen wird. Bei Toasten sind sie durchaus gesellschaftsfähig. Ein klarer Kopf selbst nach einer ausgedehnten Feier wird äußerst wohlthuend empfunden.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vortextnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jegliche Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

Sorgfältige
prompte Bedienung.

Kleider-Färberei

Ich empfehle insbesondere meine

Sprenger-Bernet, St. Gallen

Pilgerhof, Neugasse 48 Telephone Fabrik: Konkordiastrasse 3

neue Filiale: Kornhausstrasse Nr. 7

Chem. Waschanstalt

zu fleissiger Benützung.

(Z G 755) 1246

Billige
Preise

**Liebig's Fleisch-
Extract**

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

OXO BOUILLON

Flüssig, sofort trinkfertig.

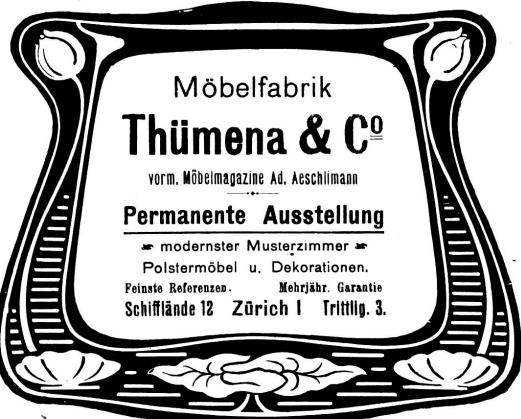
1½ bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt
erste holländische Marke.
Gegründet 1870.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl.
Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923]
Anton Schelbert in Kaltbrunn.



(H 2760 G) 1374



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1323]

Berner-Alpen-Milch.

**ZEPHYR Toilette-
Seife.**
Unübertroffen
für die Hautpflege.
FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.

1347